## Muskelpakete sind nicht wichtig

## Theater | Spannende Vorführung an Erhard-Junghans-Schule

Schramberg. Die Erhard-Junghans-Schule griff in einem Theaterstück das Thema »Essstörungen« auf.

Die Geschichte der Freundinnen Shirin und Lena aus dem Theaterstück »Püppchen« von der Theatergruppe »Mach Was« ging laut Mitteilung unter die Haut. Zunächst sprachen die Freundinnen nicht miteinander über ihre Probleme und ihre Krankheit. »Auch in unserer Gesellschaft ist das Thema Essstörungen nach wie vor ein Thema, über das nicht offen gesprochen wird«, heißt es in der Mitteilung. Die AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg möchte dem entgegenwirken und hat so die Veranstaltung finanziert.

Einfühlsam und realitätsnah wurden allen Schülern der achten Klassen an der Erhard-Junghans-Schule die Krankheitsbilder wie Magersucht und Bulimie sowie die schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen durch das Theaterstück vermittelt.

Während der Nachbesprechung innerhalb der Klassen mit den Theaterpädagogen wurden weitere jugendrelevante Themen wie Pubertät, die erste Liebe und die körperlichen Veränderungen sowie die möglichen Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben können, aufgegriffen und thematisiert.

Interessant war zu sehen, welche Selbst- und Fremd-wahrnehmung die Schüler verinnerlicht haben. Viele Mädchen äußerten, dass ihnen die stark ausgeprägten »Muskelpakete« bei den Jungs überhaupt nicht wichtig seien oder sogar nicht gefallen. Die Jungs formulierten, dass sie

Mädchen viel lieber anschauen, wenn sie nur leicht oder gar nicht geschminkt sind.

Koordiniert und begleitet wurde das Präventionsprojekt durch die Schulsozialarbeiterin Grietje Paul vom JUKS<sup>3</sup>. Es sei wichtig, dass die Schüler bereits während des Theaters oder der Nachbesprechung bei Bedarf emotional aufgefangen werden und eine Anlaufstelle direkt in der Schule haben, um ihre Probleme im geschützten Rahmen ansprechen zu können, heißt es weiter.

Der Schulleitung ist es ein großes Anliegen, auch in Zeiten der Corona-Pandemie weiterhin im Bereich Prävention tätig sein zu können. Deshalb fand für jede Klasse 8 eine getrennte Theateraufführung mit anschließender Besprechung statt.



Die Achtklässler der Erhard-Junghans-Schule schauten sich das Theaterstück zum Thema »Essstörungen« an. Foto: Erhard-Junghans-Schule